

Versasser:	Titel:	Signatur:
B		
Berlepsch, Hans	Verzeichnis der auf den nördlichen Molukken-Inseln gesammelten Vogelbälge	0 107
Berlepsch, Hans	Verzeichnis der in Ost-Afrika und auf Aldabra gesammelten Vogelbälge	0 108
Berg, Bengt	Die letzten Adler	0 109
Berg, Bengt	Mein Freund der Regenpfeifer	0 110
Berg, Bengt	Mit den Zugvögeln nach Afrika	0 232
Berg, Bengt	Abu Markub	0 233
Berg-Schlosser, G.	Die Vögel Hessens	0 213
Bernatzik, H.A.	Riesenpelikane und ihre Kinder	0 241
Berndt, Dr. Rudolf u. Meise, Dr. Wilhelm	Naturgeschichte der Vögel.	0 268
Berndt u. Meise	Naturgeschichte der Vögel Band 1 und 2	0 111/1-2
Besserer, Ludwig Freiherr von	Unsere Raubvögel	0 112
Berthold-Bezzel- Thielke	Praktische Vogelkunde	0 114/ 1
Blotzheim, v. Glutz	Die Brutvögel der Schweiz	0 214
Bolle, Fritz	Zugvögel und Vogelzug	0 114
Bruun-Singer-König	Der Kosmos Vogelführer	0 212
C		
Carson, Rahel L.	Der stumme Frühling	0 115 a
Corti, Alruch A.	Die Vogelwelt der schweizerischen Nordalpenzone	0 264
D		
Dathe, Dr.	Beiträge zur Vogelkunde	0 261
Demandt, Dr. Carl	Unsere Raubvögel auf der Jagd	0 116
Dirksen, Rolf	Die Insel der Vögel	0 117
Drechsler, Helmut	Wunderwelt der Vögel	0 118
Drechsler, Helmut	Die Kraniche vom Weissen Lug	0 119,237

Fortsetzung zum Sammeln folgt in einer der nächsten Ausgaben

Vogelkundliche Beobachtungsstation

Untermain e.V. Herausgeber der Zeitschrift LUSCINIA

aktuell



3-1987

Liebes Mitglied,

konnte ich in der letzten Ausgabe den Winter verabschieden, so muß heute der Herbst schon begrüßt werden. Dieser Tage können wir immer wieder große Vogelschwärme beobachten, die sich bereit machen ihre lange Reise in die Winterquartiere anzutreten.

In der Zeit, von der letzten zu der heutigen Ausgabe, können wir auf einige Bewegungen in der Sache Naturschutz zurückblicken. Durch die Veränderungen in der politischen Landschaft Hessen, wird sich, wie schon in bestimmten Bereichen festzustellen, mit Sicherheit einiges verändern. So ist die Absicht, aus "Verwaltungsvereinfachung", die Eigenständigkeit der beiden Bezirksdirektionen, in Kassel und Darmstadt, für Forsten und Naturschutz aufzuheben, auf scharfen Widerstand gestoßen. In Zukunft sollen diese Behörden als eine herkömmliche Fachabteilung in den Regierungspräsidien bestehen.

Inwiefern sich solche Vorhaben auswirken können, zeigt sich an einem traurigen Beispiel, wie die Interessen verschiedener "Naturschutzverbände" an einander vorbei wirken. Dabei sollten alle an einem Strang ziehen und ihre persönlichen Interessen, für die Natur, zurückstellen. Mehr darüber in dieser Ausgabe.

Auf einen "Tip" müssen Sie heute leider verzichten, dafür erhalten Sie die Fortsetzung unseres Bücherverzeichnisses - zum Sammeln. Außerdem möchte ich Sie auf die Umstellung in unserem Veranstaltungsplan aufmerksam machen.

Peter Krause
im Namen des Vorstandes

Aktivitäten am Berger Hang

An den beiden kommenden Wochenenden ist das Sebastian-Pfeifer-Haus ein letztes Mal besetzt.

In der Zeit von 8 bis 13 Uhr treffen Sie die genannten Personen an.

Sa. 03. Okt.

Sa. 10. Okt.

So. 04. Okt. P.Krause

So. 11. Okt. U.Eidam

Nur eine kurze Schonzeit

Unter diesem Titel konnte man dieser Tage lesen, wie sich die Interessen der hessischen Naturschutzverbände überschneiden.

Zur Sache: Die hessischen Jäger haben sich bei der neuen Land- und Forstwirtschaftsministerin Irmgard Reichardt binnen kurzem durchsetzen können. Ungeachtet aller Argumente der Vogelschützer will das auch für Naturschutz zuständige Ministerium den Abschub von Rabenkrähen, Elstern und Eichelhähern wieder erlauben.

Dies sieht eine Verordnung ausdrücklich vor, ein entsprechender Erlaß wird in wenigen Tagen Einzelheiten regeln. Demnach weicht die Ministerin von den Regelungen der Bundesartenschutzverordnung ab und schafft den Vollschutz für Rabenvögel - ähnlich wie in Bayern - wieder ab.

Diesen Schutz genießen Rabenkrähen, Elster und Eichelhäher überhaupt erst seit Anfang dieses Jahres.

Die Vogelschützer wehrten sich vergebens gegen die Aktion "Stoppt den stummen Frühling" (Jäger-Motto), weil ausgerechnet diese Vogelarten als Nesträuber bezeichnet werden.

Die Jäger verkennen immer noch, daß ökologischen Gesetzen folgend, keine Tierart ihre Beuteart ausrottet. Räuberische Arten hätten zudem wichtige Funktionen im Naturhaushalt.

Eichelhäher zum Beispiel verzehren Frostschädlinge, Elstern vertilgen Insekten, Schnecken, Engerlinge, und, wie andere Rabenvögel auch, Aas. Untersuchungen ergaben, daß ihr Einfluß auf Kleinvögel unmerklich klein sei, und selbst Hase, Fasan, Rebhuhn und Kaninchen nur bis fünf Prozent der Nahrung von Raubvögeln ausmachen.

Mit der Behauptung, "scharenweise" fielen Rabenvögel über Eier und Junge von Singvögel, Rebhuhn, Enten und Junghasen her, setzten sich die Jäger schließlich durch. Eine Schande.

Peter Krause

VERANSTALTUNGEN - Vorausschau !

Fr. 16. Okt. 1987

Starenkasten *

"Zum Vogelflug" (mit Film-Beispielen)

Redner: P. Krause, Oberursel

Die mittelmäßige Beherrschung der verschiedenen Fortbewegungsarten reicht dem Menschen aus, um die meisten Lebensräume der Erde zu erreichen. Nur in die Luft kann er nicht gelangen. Daß dieser Bereich dem Menschen verschlossen blieb, war der Anlaß für Träume, Phantasien, kühne Ideen und schließlich für den Bau von Flugmaschinen.

Sa. 24. Okt. 1987

Naturkundliche
Führung

Führung im Palmengarten: "Die Tropen"

Leitung: A. Coester, Frankfurt

Zu dieser rein botanischen Führung treffen wir uns um 15 Uhr, an der Kasse 2 in der Siesmayerstraße, Frankfurt.

*Programmänderung !

Fr. 06. Nov. 1987

Dia-Vortrag *

"Pflinglinge für eine Saison"

Redner: A. Wissner, Langen

Allzuoft kamen Nachbarn mit einem kleinen Buchfink oder anderen Vogel, der irgendwo aus dem elterlichen Nest gefallen ist. Spätestens in diesem Augenblick sah man sich in der Rolle desjenigen, der diesem hilflosen Geschöpf wieder auf die "Flügel" half.

* Alle Veranstaltungen finden um 19.30 Uhr im Clubraum I der Stadthalle Bergen-Enkheim statt.

Schon gehört !!

"Vogelschutz in Frankfurt - Machen Sie mit!"

So lautet der Titel einer neuen Broschüre des Umwelt-Dezernats der Stadt Frankfurt. Mit bunten Bildern will sich Frankfurt als "eine Stadt voller Lebensräume" darstellen und die Bürger zum "Schützen - Erhalten - Mitgestalten" auffordern.

Erhältlich: In der Auskunftsstelle am Römer.